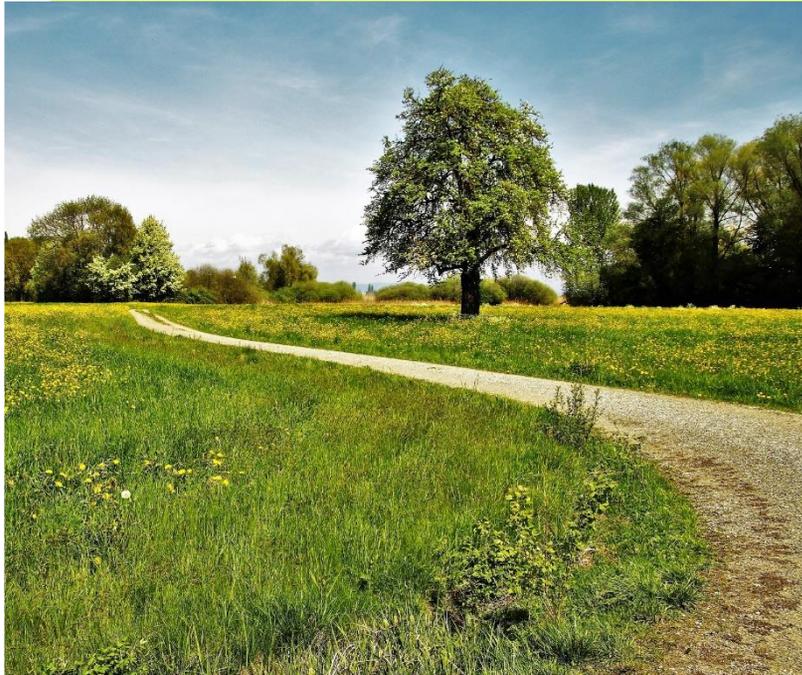




Stiftung 2018

Bündnis Mensch & Tier



Auf dem Weg sein

Jeden Tag setzen wir in unserem Leben einen Fuß vor den anderen, gehen vorwärts, verharren auf einer Stelle, schauen uns um, mit welchen Menschen, mit welchen Tieren wir unseren Weg weitergehen werden. Die Optionen sind vielfältig und es lohnt sich, diese auszuprobieren, auch wenn dies mitunter viel Zeit und Kraft kostet. Jeder Versuch ist ein Gewinn für das eigene Leben, da auch jene Begegnungen, die scheinbar nicht erfolgreich waren, uns doch immer wieder auch Momente neuer Erkenntnisse schenken, die uns auf unserem eigenen Weg weiterführen.

Die Stiftung Bündnis Mensch & Tier geht jeden Tag voran, nicht ohne auch mal um einen Moment inne zu halten, zu schauen wo wir stehen und wer mit uns gehen mag. Wir begrüßen den Dialog mit Menschen, mit Tieren und vor allem profitieren wir davon, wenn dieser Dialog in der Natur stattfindet, dem schätzenswerten Lebensraum von Mensch & Tier.

2008 gründete Carola Otterstedt mit einigen Kollegen die Stiftungsinitiative Bündnis Mensch & Tier und noch im gleichen Jahr initiierte sie das *Netzwerk Begegnungshöfe* und das *Interdisziplinäre Kolloquium* (heute: *Interdisziplinäre Arbeitsgemeinschaft zur Erforschung der Mensch-Tier-Beziehung*). Beide Gruppen feierten dieses Jahr ihr 10-jähriges Jubiläum. Wir wünschen den Mitgliedern beider Gruppen gutes Gelingen und viel Kraft für Ihr weiteres Engagement zur Förderung der Mensch-Tier-Beziehung!

Interdisziplinäre Arbeitsgruppe zur Erforschung der Mensch-Tier-Beziehung

von Prof. Dr. Michael Rosenberger

„Im Februar 2008 konstituierte sich auf Initiative von Dr. Carola Otterstedt in München die Interdisziplinäre Arbeitsgruppe zur Erforschung der Mensch-Tier-Beziehung. In dieser Gruppe haben sich Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz zusammengeschlossen, die die Erforschung der Mensch-Tier-Beziehung in folgenden Bereichen vorantreiben wollen:

- Grundlagenforschung zur Mensch-Tier-Beziehung
- Integration der Mensch-Tier-Beziehung in Forschung und Lehre
- Kommunikation von Forschungsergebnissen
- Präsentation der Arbeit der Arbeitsgemeinschaft auf Tagungen und in Publikationen

Von 2008 bis 2012 lag die Leitung der Gruppe bei Dr. Carola Otterstedt, seit 2012 liegt sie bei Prof. Dr. theol. Michael Rosenberger. Insgesamt sind bisher weit über zwanzig Personen Mitglied der Gruppe gewesen, derzeit sind es etwa zehn.



Die große Herausforderung der Gruppe war und ist es, rund zehn höchst aktive Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler für ein bis zwei Tage aus dem Geschäft herauszuholen und an einem für alle gut erreichbaren Ort zusammenzubringen. Da die Gruppe keine eigenen Forschungsprojekte verfolgt, sondern eher dem freien Diskurs und dem Andenken neuer wissenschaftlicher Impulse dient, müssen ihre Freiräume von allen Beteiligten stets neu errungen und zur Verfügung gestellt werden. Am Ende der Treffen besteht aber durchgehend eine hohe Zufriedenheit. Die Teilnehmenden kehren mit vielen neuen Inspirationen an ihre Universitäten zurück.

Bis 2013 tagte die Gruppe zweimal jährlich einen Tag, seit 2014 einmal jährlich einen Tag mit der Möglichkeit zum vorabendlichen persönlichen Austausch bei einem Glas Wein. Insbesondere jene, die eine weitere Anreise haben, nehmen diese Möglichkeit rege wahr und wissen sie zu schätzen.



Mensch & Pferd treten aus dem Schatten hervor. Begegnungen an der Medizinischen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München/ 2008 beim ersten Treffen der Interdisziplinären Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Mensch-Tier-Beziehung.

Doch nicht nur die Zeitrhythmen haben sich im Laufe eines Jahrzehnts geändert, sondern auch der Tagungsort. Während die Gruppe bis 2012 fast ausschließlich in München zusammenkam, traf sie sich von 2013 bis 2015 an wechselnden Orten in Franken (Nürnberg, Würzburg, Erlangen). Seit 2016 finden die Treffen regelmäßig in Nürnberg statt.

Inhaltlich lassen sich bislang drei Phasen der gemeinsamen Arbeit erkennen: Die Anfangsphase diente der Verständigung auf Methoden des interdisziplinären Diskurses und suchte Verständnis für die Logiken und Methoden der beteiligten Wissenschaftsdisziplinen zu vermitteln. Am Ende dieser zweijährigen Phase standen eine Publikation sowie eine öffentliche Wissenschaftstagung in München im November 2009. Publikation wie Tagung hatten das Thema: Die Mensch-Tier-Beziehung im interdisziplinären Dialog.

Die 2010 beginnende zweite Phase widmete sich der Arbeit an Kernthemen des Diskurses zur Mensch-Tier-Beziehung: Ein vertieftes Verständnis der Empathie, das Tier als Objekt und als Subjekt (agency-Theorie), das Tier als Exemplar seiner Art und als singuläres Individuum. Wiederum stand am Ende der Phase eine öffentliche Tagung, diesmal auf Schloss Starhemberg in Eferding/ Oberösterreich im September 2013. Die zugehörige Publikation "Jedem Tier (s)einen Namen geben? Die Individualität von Tieren und ihre Relevanz für die Wissenschaften" wurde allerdings nicht vorher, sondern nachher herausgebracht.

Seit 2014 ist die Arbeitsgruppe in die dritte Phase eingetreten. Sie ist geprägt von der Diskussion über die aktuellen Forschungsschwerpunkte der beteiligten Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen und ihre darin gewonnenen Erkenntnisse. Die Mitglieder haben eine hinreichende Methodik gefunden, um spontan und ohne Vorbereitung auf jene Themen einzusteigen, die die anderen Mitglieder in ihren Referaten aufwerfen und präsentieren. Zugleich besteht eine hohe Bereitschaft, eigene Themen und Ergebnisse mit den Augen anderer Wissenschaftsdisziplinen zu betrachten und deren Impulse in die eigene Arbeit aufzunehmen.

Während die Erforschung der Mensch-Tier-Beziehung 2008 in den meisten Wissenschaftsdisziplinen noch Sache einiger Exoten war, hat sich das Bild mittlerweile deutlich gewandelt. Der „animal turn“ beginnt, im Mainstream anzukommen. Das bis heute Besondere unserer Arbeitsgruppe ist allerdings ihre hohe Interdisziplinarität. Natur- und Geisteswissenschaften arbeiten fruchtbar zusammen und erleben das nicht als Konkurrenz, sondern als Bereicherung. In diesem Sinne sehen wir zuversichtlich in die Zukunft.“

Information und Bilder zur Entwicklung sowie Kontakt zu der Arbeitsgruppe s. www.buendnis-mensch-und-tier (Link Kompetenzen)

Veterinärmedizin

Der Arbeitskreis *Tiere im sozialen Einsatz* der Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz e.V. (TVT) hat sich im Oktober 2009 konstituiert. Die Initiative dazu ging maßgeblich von Dr. Carola Otterstedt und der Stiftung Bündnis Mensch & Tier aus, die bis 2018 die Erstellung der artspezifischen Merkblätter auch fachlich unterstützte.

Die Stiftung hat sich in dem Arbeitskreis und auf veterinärmedizinischen Fachtagungen stark für den fachübergreifenden Diskurs sowie in der Vermittlung der Bedeutung der Qualitätssicherung für die Tierhaltung und den tiergerechten Umgang mit Tieren im sozialen Einsatz engagiert.

Gemeinsam mit Frau Dr. Viktoria Roloff, hat Frau Dr. Carola Otterstedt die Erstellung der Merkblätter 131 entscheidend vorangetrieben und mehrere der tierartspezifischen Merkblätter mit verfasst.

Die Stiftung Bündnis Mensch & Tier ist zutiefst davon überzeugt, dass vor allem über einen interdisziplinären Austausch von Geistes- und Naturwissenschaftlern, Fachexperten und Praktikern nachhaltig Effekte in der



Förderung der Mensch-Tier-Beziehung zu erzielen sind. Die Stiftung Bündnis Mensch & Tier engagiert sich nicht in Arbeitsgruppen, die Erkenntnisse aus den verschiedenen Disziplinen nicht würdigen und den fachübergreifenden Diskurs vernachlässigen.

Die Stiftung Bündnis Mensch & Tier engagiert sich daher seit Sommer 2018 aus strukturellen wie inhaltlichen Gründen nicht weiter im Rahmen der *Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz*. Die Merkblätter 131 (insbesondere die Versionen bis 2018) werden als wichtiges Qualitätsinstrument weiter auf ihrer Homepage kostenfrei für alle Interessierten zur Verfügung gestellt (s. Bibliothek/ Link Tierhaltung).

Es ist für die Stiftung Bündnis Mensch & Tier selbstverständlich, dass in ihrer interdisziplinären Arbeit das Wissen und die Perspektive der Veterinärmedizin einfließen soll. Wir sind dankbar, dass sich Veterinärmediziner seit vielen Jahren kontinuierlich aktiv für die Förderung der Mensch-Tier-Beziehung und für die Stiftung engagieren.

Schutz des gemeinsamen Lebensraumes von Mensch & Tier

In einem gemeinsamen Fachaustausch mit Doris Semmelmann und Mitarbeitern der Heinz-Sielmann-Stiftung hielt 2018 Carola Otterstedt einen Vortrag über das Sozialverhalten der Przewalski-Pferde in der Wildniskernzone der Döberitzer Heide sowie über die Bedeutung der wildlebenden Pferde für die Arterhaltung seltener Pflanzen- und Tierarten.

Carola Otterstedt engagierte sich im Rahmen des pädagogischen Programms der Heinz-Sielmann-Stiftung und zeigte Kindern aus Brandenburg, welche Bedürfnisse Ziegen besitzen, wie man mit ihnen in Kontakt treten und ihre Sprache verstehen lernen kann.





Mensch & Tier in Zeiten des Klimawandels

In weiten Teilen Deutschlands hatte es seit Mai 2018 nicht mehr geregnet und die Böden waren so trocken, dass die Wild- und Haustiere litten, einige von ihnen mangels Wasser- und Nahrung starben oder frühzeitig zum Schlachter geführt wurden. Viele Tierhalter von Nutztieren mussten bereits im Sommer Heu zufüttern und machten sich Sorgen, wie sie im Winter die zu erwartenden steigenden Kosten für Tiernahrung bezahlen könnten. Die Pflanzen in der Natur und in den Gärten litten und es war zu überlegen, wie das Wasser sinnvoll eingesetzt werden könnte. 2018 war die anhaltende Hitze und Dürre eine große Herausforderung für Mensch und Tier und ein wichtiger Hinweis auf die zu erwartende Klimaveränderung.

Begegnungshof ist eine Oase für Schwalben

Die Schwalben haben in dem Bremer Begegnungshof *Stadtteilmfarm Huchting* ein sicheres Zuhause. Der Begegnungshof wurde 2018 vom NABU zum *Schwalbenfreundlichen Haus* ausgezeichnet. Mit 19 aktiven Nestern ist der bereits 2009 von der Stiftung Bündnis Mensch & Tier zertifizierte Begegnungshof ein Haus mit der höchsten Schwalbendichte in Bremen.



Über den
wechselseitigen
Einfluss von
Klimaentwicklung
und Mensch-Tier-
Beziehung

Ein Thema, welches heute so wichtig wie nie zuvor ist und zu dem wir bereits vor einiger Zeit mit dem Klimaforscher im *GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung* Kiel, Prof. Dr. Mojib Latif, ein Gespräch führten. s.a. <https://www.buendnis-mensch-und-tier.de/bibliothek/essays-studien/mtb/>



Insekten Nahrung und Wasser bieten

und so auch Fledermäusen, Libellen und Vögeln in ihren Bedürfnissen unterstützen.

Zu einem lebendigen Miteinander von Mensch und Tier gehören für uns immer auch Pflanzen und wildlebende Tiere.

2018 feierte das Netzwerk Begegnungshöfe 10-jähriges Jubiläum und zu diesem Anlass verschenkte die Stiftung Bündnis Mensch & Tier an alle Begegnungshöfe regionale Insektenblühsamen. Die Wildblumensamen sind genau auf die jeweilige Region abgestimmt, denn nur so bieten die Blüten für die in den Regionen ansässigen Insekten die richtige Nahrungsvielfalt. In dem wir Insektenblüher auf unseren Freiflächen aber auch auf unseren Terrassen und Balkonen säen, bieten wir Insekten eine artgemäße Vielfalt. Und nur so finden auch andere Tiere im reichhaltigen Insektenangebot ihre Nahrung.

Neben der Pflanzenvielfalt ist es besonders wichtig, dass in den trockenen Monaten ausreichend Wasserstellen für die Tiere zur Verfügung stehen.



Netzwerk Begegnungshöfe

Im Jubiläumsjahr präsentiert die Stiftung Bündnis Mensch & Tier die Begegnungshöfe auf einer neugestalteten Homepage und zeigt deren vielfältige Angebote zur Mensch-Tier-Beziehung: www.begegnungshoefe.de

Auf der Website werden auch das Leitbild und die Qualitätskriterien des Netzwerkes kommuniziert. Für Höfe, die sich als Begegnungshof bewerben wollen empfehlen wir den Link [sich bewerben](#). Wir freuen uns auf weitere interessierte Kollegen und neue Höfe in unserer Gemeinschaft.



Beziehung leben

10 Jahre Netzwerk Begegnungshöfe
Von der Idee zur alltäglichen Praxis
Informationen & Hilfen für neue Höfe



Stiftung Bündnis Mensch & Tier
Berlin 2018

Geschichten

von den Begegnungshöfen

Der Esel Eliot lebte viele Jahre auf unserem Begegnungshof Kaindlhof in Bayern. Da Esel sehr gerne Paar-Freundschaften eingehen und Eliot in dortigen Eselgruppe keinen Eselpartner fand, reifte die Entscheidung, dass Eliot einen neuen Lebensort auf unserem Begegnungshof Tomtes Hof in Ostfriesland erhalten sollte.

Dass unsere Tiere von Hof zu Hof ziehen ist doch eher selten, aber wie wunderbar fügte es sich, dass gerade Juliane Marliani, die Leiterin des Tomtes Hofes, Eliot bei einem Besuch auf dem Kaindlhof kennenlernte und sich gut vorstellen konnte, dass Eliot ihre ostfriesische Eselgruppe unterstützen könnte.



Foto: Eliot vom Tomtes Hof

Nach einer langen Autofahrt vom Süden in den Norden konnte Anja Waldinger vom Kaindlhof Eliot auf die Weiden hinter dem Deich an der Nordsee entlassen. Der große Poitou-Esel Eliot wurde von den Hauseseln des Tomtes Hofes begrüßt. Die kleineren Hausesel wanderten den Hügel der Weide hinauf und begegneten auf diese Weise Eliot auf Augenhöhe. Eine gelungene Zusammenführung und Bereicherung für den Begegnungshof im Norden.

Beziehung leben

In dem Booklet beschreibt die Stiftung Bündnis Mensch & Tier die Entwicklung des Netzwerkes Begegnungshöfe, die methodische Arbeit der Höfe und ihren Beitrag für die soziale Arbeit. Das Booklet stellt die einzelnen Höfe im Porträt vor. Ein wunderbarer Einstieg für alle, die tiergestützte Arbeit auf Höfen anbieten möchten und für Besucher der Begegnungshöfe, die interessiert sind zu erfahren, welche Menschen für das Netzwerk arbeiten und welche Gedanken das Netzwerk gemeinsam trägt. Bestellung: s. Shop



**Jahrestagung 2018
des Netzwerks Begegnungshöfe**

Im Februar 2018 fand die Jahrestagung des Netzwerks Begegnungshöfe ganz im Zeichen des 10-jährigen Jubiläums statt, einschließlich einem wunderbaren Abend auf dem Begegnungshof Lamahausen, zu Gast bei Karin Grygier, Sr. Debora Schneider und ihren Tieren.



Mehr über die inhaltliche Arbeit des Netzwerks während ihrer Jahrestagungen s.a. www.begegnungshoefe.de/die-jahrestagungen/



Begegnungshöfe engagieren sich für das Haustier des Jahres 2018

Das Netzwerk Begegnungshöfe hatte in diesem Jahr zwei Schafe zu Gast auf ihren Höfen. *Lambert & Lamberta* hatten sich auf dem Begegnungshof Lamahausen (HE) kennengelernt und dann beschlossen, von Hof zu Hof zu ziehen. Auf ihrem blog berichteten die beiden von ihren Erlebnissen und Begegnungen mit Mensch & Tier auf den einzelnen Höfen.

Blog: www.lambertundlamberta.wordpress.com/
Foto: Stadtteilmfarm Huchting (Bremen), Ausritt mit Lambert & Lamberta.



Das Schaf - Haustier des Jahres 2018

Das Schaf wurde durch die Gremien der Stiftung Bündnis Mensch & Tier zum Haustier des Jahres 2018 gewählt. Das Schaf ist ein wunderbares Beispiel dafür, dass wir sorgsam mit unserer natürlichen Umwelt, dem gemeinsamen Lebensraum von Mensch & Tier umgehen sollten. Vor allem aber ist das Sozialsystem der Schafherde ein bisher noch zu wenig beachtetes Vorbild für die menschliche Gesellschaft: So leben in der Schafherde viele sehr unterschiedliche Schaf-Persönlichkeiten, die auch ihren eigenen Interessen nachgehen, sich jedoch jederzeit aktiv dem Schutz der Herde und ihrer Mitglieder unterordnen. Gemeinsam handeln für das Gemeinwohl, ein wunderbarer Gedanke, den wir von den Schafen lernen können.

Es ist wunderbar in Europa zu leben, wo sichere Straßen und Zugtrassen die Menschen schnell von einem Ort zum nächsten bringen. Und doch verändert sich mit dem Umbau der natürlichen Landschaft immer mehr auch der Lebensraum von Weidetieren wie Schafen, und letztlich auch die Beziehung von Mensch und Tier.

Weideflächen werden durch die sich verändernde und ausweitende Infrastruktur verringert. Korridore, in denen wir mit Schafen wandern und Landschaftspflege betreiben können, sind rar geworden. Es gehen nicht nur traditionelle Berufe, wie Schäfer und Gerber verloren, unsere eigene Kultur verliert wichtiges Wissen, die Menschen begegnen auf ihren Wegen keinen Schafen mehr. Wie sehen Schafe aus? Wonach riechen sie, wie fühlt sich ihre Wolle an?

Da, wo Schafe nicht mehr wandern können, werden sie auf engen Weiden gehalten, manchmal nur noch in einem Offenstall und Paddock mit verdichtetem Boden. Diese Schafe verlernen, fressbare von giftigen Pflanzen zu unterscheiden. Verloren geht auch das Wissen in den Schafgenerationen. Viele Schafe können sich nur noch beengt bewegen, ihre Physiognomie wird sich verändern und ihr ausgeprägtes soziales Verhalten durch ritualisierte und technisierte Tagesabläufe in Großbetrieben nur noch eingeschränkt gefragt sein.

Braucht eine Gesellschaft heute noch Schafe, wenn die synthetische Kleidung doch auch taugt? Welchen Wert haben Schafe heute noch für uns? Brauchen wir heute noch Schafe in ihrer Rassen-Vielfalt? Zunehmend werden Schafe auch ohne kommerziellen Nutzen als Haustiere gehalten. Sie sind kein Heimtierersatz, vielmehr neben der privaten Hühnerhaltung oft eine Brücke zum ländlichen Leben, welches heute in der Gesellschaft neu gedacht werden muss.

Mehr Informationen: www.haustier-des-jahres.de
und in den Booklets im Shop



Ein Tag der Schafe

Wunderschöne Bilder und Texte geben Einblick in die Bedürfnisse der Schafe während des Tages. Ein hilfreiches Booklet für Schulen und tiergestützte Projekte, ein schönes Geschenk für Schaf-Liebhaber.

Schaf sehen

14 wunderbare Schafportraits im Bild-Text-Ringbuch, auch als immerwährender Kalender aufhängbar mit zwölf Texten zur Mensch-Schaf-Beziehung und leckere vegetarische Rezepte aus Schafsmilchprodukten.





Herdenschutz in Österreich

Ein interessanter Beitrag von Prof. Dr. rer. nat. Kurt M. Kotrschal, Universität Wien, Mitglied der Interdisziplinären Arbeitsgruppe Mensch-Tier-Beziehung, zum Haustier des Jahres 2018.

Kostenloser Download dieses Essays und weiterer interessanter Beiträge zum Thema *Mensch-Schaf-Beziehung* s. www.buendnis-mensch-und-tier.de/haustier-des-jahres/2018-das-schaf/

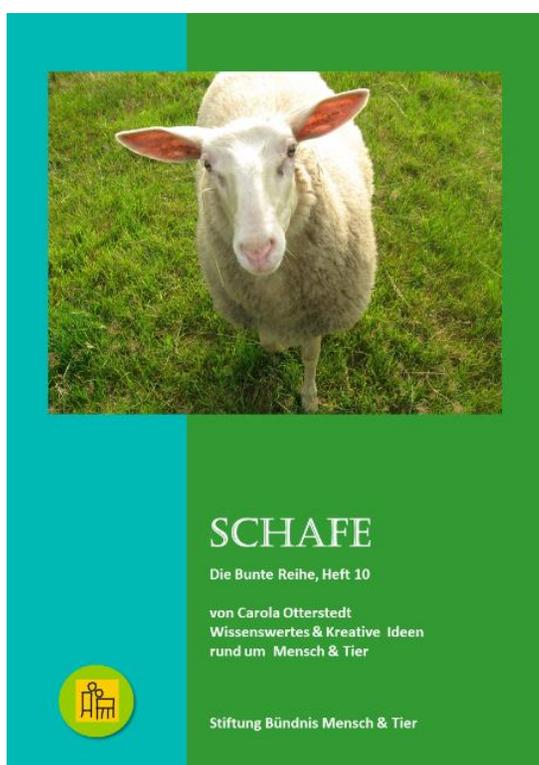


Die Bunte Reihe

Wissenschaftsbasiert, kurzweilig, informativ, witzig, verspielt, tiergestützt.
Tierlich, einfach anders: www.buendnis-mensch-und-tier.de



Mit Hilfe der tierartspezifischen Booklets aus der *Bunten Reihe* unterstützt Carola Otterstedt die Arbeit der Stiftung Bündnis Mensch & Tier. Sie schafft mit den Booklets eine sachliche Grundlage leicht lesbaren Wissens zu den einzelnen Tierarten. Das Erscheinen der einzelnen Tierarten-Booklets orientiert sich u.a. an der Nominierung zum *Haustier des Jahres*. Auf diese Weise bieten Carola Otterstedt und ihre Mitautoren ein breites Wissen zum Haustier des Jahres einschließlich methodischer Tipps und kreativer Ideen, die das Wissen zielgruppenspezifisch attraktiv vermitteln. Bestellung: s. Shop



Schafe

Bunte Reihe, Heft 10

Wissenswertes zu Schafen, gesellschaftspolitische Aspekte der Mensch-Schaf-Beziehung, Artenschutz, Tiergestützte Intervention mit Schafen etc.. Auch geeignet als Arbeitsmaterialien für den Einsatz in Schulen, in therapeutischen, pädagogischen, sozialen und tiergestützten Projekten.

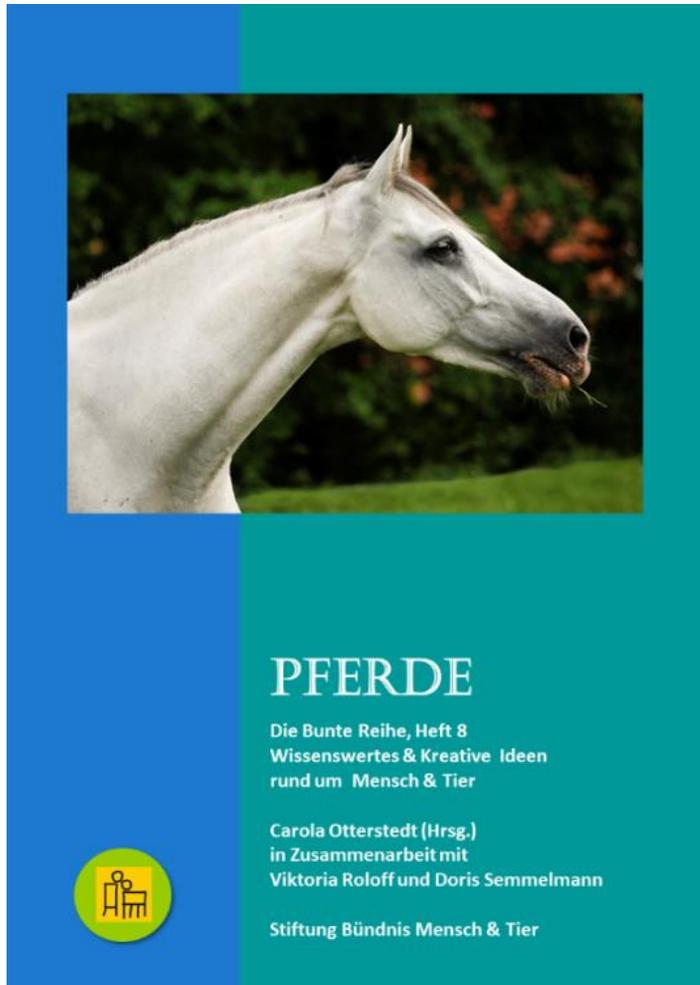
Auszug aus dem Inhalt:

- Die Körpersprache und Lautsprache der Schafe
- Artenschutz dank Schaf
- Schafe schützen
- Wie Schäfer früher wirkten
- Junge Schäferin heute unterwegs
- Die Schafmilch, Wollprodukte. Fell & Leder
- Klimaveränderung und Schafhaltung
- Wie Schafe beim Klimaschutz helfen können
- Effekte unbegleiteter und begleiteter Kontakte zu Schafen
- Tiergestützte Intervention mit Schafen
- Tiergestütztes Achtsamkeitstraining mit Schafen



Haustier des Jahres 2019 - Das Pferd

Viele neue Infos zur Wahl zum Haustier des Jahres 2019 finden Sie auf unserer Website: www.buendnis-mensch-und-tier.de/haustier-des-jahres/2019-das-pferd/



In Zusammenarbeit mit Viktoria Roloff und Doris Semmelmann hat Carola Otterstedt das Booklet **Pferde** (*Bunte Reihe*) frühzeitig zum neuen Themenjahr herausgebracht.

Auswahl aus dem Inhalt:

- Wild und halbwildlebende Pferde heute
- Pferde als Landschaftspfleger
- Nutztierhaltung von Pferden
- Milch & Pferdeäpfel, das Rosshaar, die Hufe
- Stimmungen im komplexen körpersprachlichen Ausdruck
- Tipps für die geeignete Wahl eines Pferdes
- Tiergestützte Intervention mit Pferden
- Was lernt der Boss vom Ross? Führungskräfte-Training mit Pferden
- Die Rolle des Pferdes im Psychotherapeutischen Reiten
- Angebote mit Pferd auf den Begegnungshöfen

2019 Mensch & Tier aktiv (Partnerprogramm)

Sie möchten gerne die Mensch-Pferde-Beziehung fördern helfen und als Partner zum Haustier des Jahres 2019 sich aktiv einbringen? Sie arbeiten auf der Grundlage der Qualitätskriterien des Netzwerks Begegnungshöfe und möchten ein Mensch-Pferde-Projekt bei uns vorstellen? Wir sind offen für Projekte der Mensch-Pferde-Begegnung, tiergestützte Projekte aber auch Schulaktionen, Kulturprojekte, tiergerechte Wanderritte o.a.. Unsere Partner sind Mitglieder im Freundeskreis und erhalten ein Partner-Logo. Projekte zum *Haustier des Jahres* werden auf unserer Homepage präsentiert. Bitte nehmen Sie einfach mit Dr. C. Otterstedt Kontakt auf.



Programmangebote der Begegnungshöfe und unserer Partner zum *Haustier des Jahres 2019* s. Termine



Personalien

Aufgrund einer beruflichen Neuorientierung ist **Dr. Claudia Laurien-Kehnen** im März 2018 von ihrer Funktion als Geschäftsführerin der Stiftung Bündnis Mensch & Tier und Leiterin des Netzwerks Begegnungshöfe zurückgetreten.

Die Stiftung Bündnis Mensch & Tier möchte ihr ganz herzlich danken, für ihr großes zeitliches Engagement und ihre Ideen und Arbeiten, von denen insbesondere das Netzwerk Begegnungshöfe, aber auch die Stiftungsorganisation profitieren durften.



„Ich bedanke mich herzlich für die gute Zusammenarbeit sowie für die zahlreichen Begegnungen mit allen, die in der Stiftung aktiv sind und mit ihr verbunden sind.“

Ein besonderer Dank geht an Frau Dr. Carola Otterstedt für die 5-jährige enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Ich wünsche der Stiftung Bündnis Mensch & Tier, meiner Nachfolgerin Frau Doris Semmelmann, allen Aktiven und Unterstützern alles Gute und weiterhin viel Freude und Erfolg. In Verbundenheit und mit herzlichen Grüßen aus Berlin, Claudia Laurien-Kehnen"

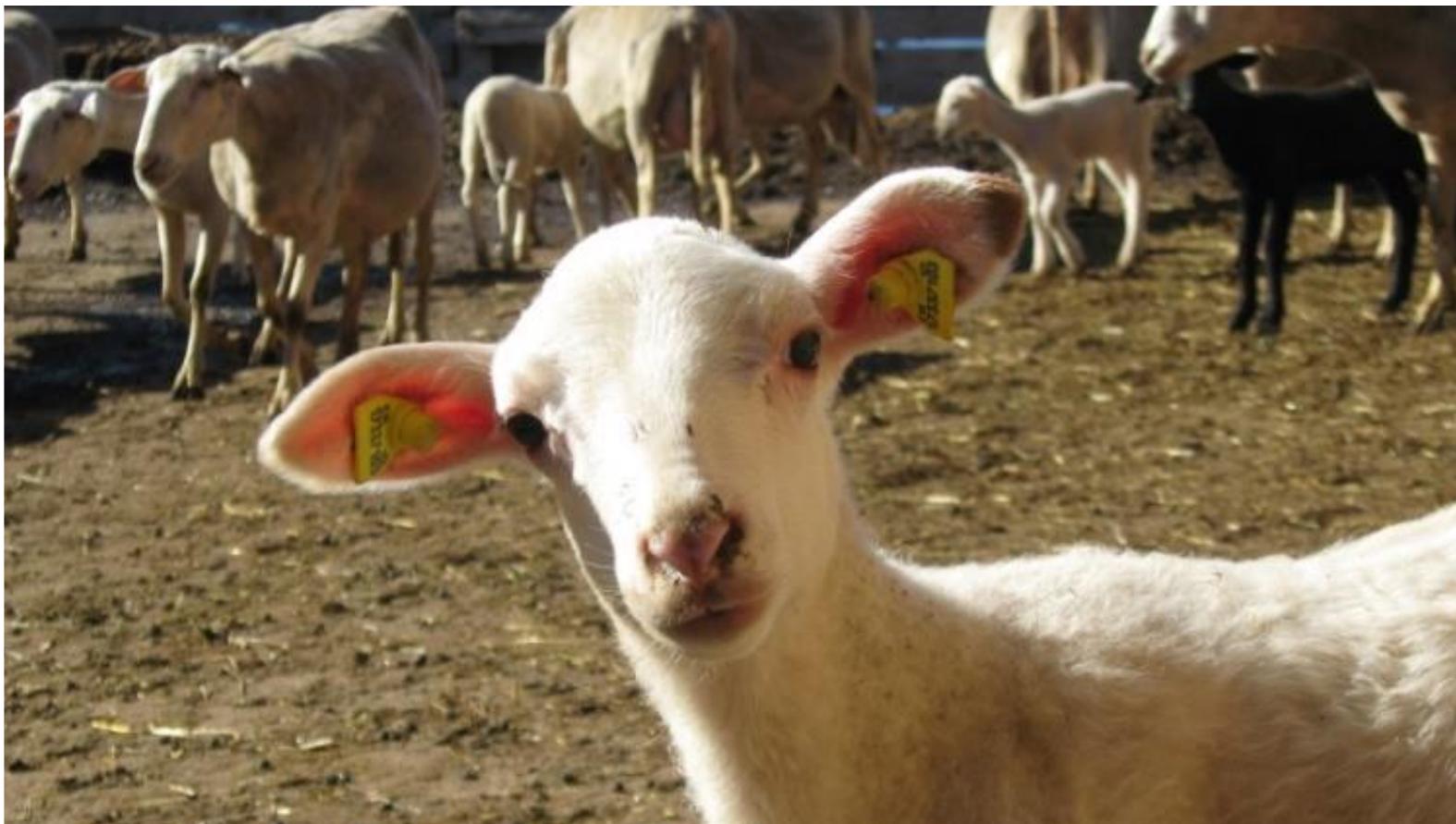
Wir freuen uns sehr, dass die Münchner Diplom-Kauffrau **Doris Semmelmann** uns seit Frühjahr 2018 als Geschäftsführerin unterstützt. Doris Semmelmann hat seit 2011 Erfahrung im Netzwerk Begegnungshöfe sammeln können und ist seit langem der Stiftung Bündnis Mensch & Tier verbunden. Als zertifizierter Coach u.a. für Supervision bietet sie seit vielen Jahren pferde- und schafgestütztes Training für Führungskräfte aus der Wirtschaft an.



„Seit Urzeiten besteht eine enge Verbindung zwischen Mensch und Tier und über Jahrtausende war es ein gemeinsamer Weg. In der heutigen Zeit haben viele die Verbindung zu Tieren verloren und darum ist es mir wichtig, Möglichkeiten

für Begegnungen zu schaffen. Die Tätigkeit für die Stiftung Bündnis Mensch & Tier und das Netzwerk der Begegnungshöfe ist die perfekte Chance dafür.“

Die Stiftung Bündnis Mensch & Tier bedankt sich bei **Clarissa Grygier** für ihren ehrenamtlichen Einsatz bei der Webpflege für das Netzwerk Begegnungshöfe und den Support beim blog *Lambert & Lamberta*.



Fachberatung

Die Stiftung Bündnis Mensch & Tier kann seit Beginn an sich auf Fachkollegen verlassen, die sich sowohl konzeptionell in die Weiterentwicklung einbringen, als auch publizistisch aktiv sind und fachlich versiert die Hofbesichtigungen im Netzwerk Begegnungshöfe umsetzen.



Dipl. ing. Christel Simantke, Agraringenieurin, u.a. Lehrbeauftragte für Ökologische Schweinehaltung der Universität Kassel/ Witzenhausen, Dozentin im Bereich Tiergestützte Intervention, langjährige Geschäftsführerin der BAT e.V., Ansprechpartnerin für *Alte Haustierrassen* in der Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen (geh). "Ich engagiere mich als Fachberaterin, weil mir insbesondere das Wohl der landwirtschaftlichen Nutztiere am Herzen liegt. In der Mensch-(Nutz-) Tierbegegnung können auch Nutztiere einmal anders wahrgenommen werden, was ich gerne auch durch meine Fachkompetenz unterstütze."



Dr. Viktoria Roloff, Tierärztin i.R., Mitglied in der Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz e.V., informiert die Stiftung Bündnis Mensch & Tier u.a. über Neuerungen in der Tiermedizin und aktuelle Meldungen der Veterinärbehörden. Sie ist für die Höfe im Netzwerk Begegnungshöfe wertvolle Beraterin zu tierärztlichen Themen.



Dr. Juliane Marliani, Diplom-Biologin (Schwerpunkt: Verhaltensbiologie, Ökologie, Neurobiologie), Tiertrainerin seit 1997, Ausbilderin für den Beruf TierpflegerIn, Klassische Homöopathin, Fachberaterin und – Referentin im Bereich TGI, Gutachterin für Begegnungshöfe, Gründerin und Leiterin von Tomtes Hof e.V., einem Begegnungshof. "Ich engagiere mich für die Stiftung Bündnis Mensch und Tier, weil mir eine gute, artgemäße Tierhaltung und der achtsame Umgang mit Haus- und Nutztieren am Herzen liegen. Meine Kenntnisse und Erfahrungen weiterzugeben bereitet mir sehr viel Freude."

„Wir möchten, dass sich Mensch & Tier sicher und wohl fühlen“

Im Juni 2018 hat sich ein überregionaler und multidisziplinärer Kreis von Fachberatern der Tiergestützten Intervention (TGI) gegründet, der sich in seiner Arbeit u.a. an dem Mission Statement der Stiftung Bündnis Mensch & Tier, an dem Leitbild des Netzwerks Begegnungshöfe, an dem TGI-Positionspapier und die artspezifischen Kostenpläne und die artspezifischen TVT-Merkblätter 131 orientiert.

Die Fachberater bieten Beratung zur Tierhaltung, zum Einsatz von Tieren, zur Kommunikation mit Tieren, zur TGI-Projektentwicklung, zur Konzeptberatung u.v.m. an. Sie beraten Tierhalter und TGI-Fachkräfte sowie Einrichtungen, die Tiere im Rahmen der Tiergestützten Intervention professionell einsetzen wollen bzw. bereits einsetzen. Darüber hinaus beraten die Fachberater auch Einrichtungen, die ambulante Tiergestützte Intervention in Anspruch nehmen möchten.



"Tiere bringen Natur und Leben ins Heim." **Barbara Schaerer** ist eine erfahrene TGI-Fachfrau aus der Schweiz und bietet neben der Fachberatung auch TGI-Weiterbildungskurse an.

Sie bietet u.a. Beratung an für folgende Themen:

- Interne Weiterbildungsveranstaltung für Einrichtungen
- Weiterbildung TGI-Einsatz bei Demenz-Betroffenen
- Haltung u.a. von Meerschweinchen, Hühnern, Schafen, Hunden



„Wenn wir in der Tiergestützten Intervention Tiere als Mitarbeiter oder Kollegen einsetzen, ist es mir wichtig neben ihren Kompetenzen auch ihre Bedürfnisse im Blick zu haben.“ **Doris Semmelmann** hat ihre kaufmännische Grund-

kompetenzen mit einer Ausbilderin im Bereich Coaching verbunden. Ihre langjährige Erfahrung beruht im Persönlichkeitstraining mit Pferden und Schafen.

Sie bietet u.a. Beratung an für folgende Themen:

- Vereinsgründung
- Beurteilung der Mensch-Tier-Beziehung
- Prozessarbeit im Team, Supervision



„Mir liegt das Wohl aller Tiere sehr am Herzen. Gerne trage ich mit meiner Erfahrung dazu bei, ihnen das Zusammenleben mit uns so tiergerecht wie möglich zu gestalten.“ Als Zootierpflegerin und IHK-Prüferin, vor allem auch als Leiterin eines Begegnungs-

hofes und Züchterin von Lamas, gibt **Anja Waldinger** ihre langjährige Erfahrung in der Tierhaltung und zur Mensch-Tier-Beziehung gerne weiter.

Sie bietet u.a. Beratung an für folgende Themen:

- Konzeptentwicklung und Beurteilung von Stallanlagen
- Beurteilung zwischenartlichen Verhaltens
- Haltung von Neuweltkameliden, alten Haustierrassen, Heim- und Nutztieren



„Jede Beratung ist für mich ein Gewinn im Gespräch mit Mensch & Tier. Ich liebe es, meine Erfahrungen weiterzugeben und auf diese Weise anderen neue Impulse für ihren eigenen Weg zu geben.“ Dr. Carola Otterstedt engagiert sich als Referentin und

Gutachterin. Sie möchte in ihrer Beratung hilfreiche Impulse geben, die sehr pragmatisch Mensch und Tier helfen. Neben der Tiergestützten Intervention engagiert sich Carola Otterstedt im Rahmen ihrer Beratungstätigkeit auch für einen neuen Weg in der Mensch-Tier-Beziehung in Zoologischen Einrichtungen.

Sie bietet u.a. Beratung an für folgende Themen:

- Konzept- und Methodenentwicklung für TGI-Projekte
- Gutachtertätigkeit zur Tierhaltung und zu Begegnungszonen (TGI-Projekte, Zoos)
- Beurteilung und Beratung von Mensch-Tier-Beziehungen, Prozessarbeit mit Teams

Mehr Informationen zu den Fachberatern und ihrer detaillierten Beratungsangebote
s. www.tgi-fachberater.de

Medien & Publikationen

Der Umgang mit den Tieren

Jetzt auch Thema im Funkkolleg Biologie & Ethik u.a. mit Dr. Carola Otterstedt und vielen anderen interessanten Fachexperten.

Die Einstellung zu Tieren hängt auch davon ab, wie nahe sie uns stehen. Doch immer mehr Menschen hinterfragen diese Haltung. Tierwohl ist längst ein politisches Thema. Doch von einem Konsens, wie Tiere behandelt werden sollen, ist unsere Gesellschaft weit entfernt.“



s.a. Themen/ 21

www.funkkolleg-biologie.de
oder: [Link](#) auf www.buendnis-mensch-und-tier.de

Leben mit Tieren

von Carola Otterstedt

Von der Geburt bis zum Tod begleiten wir Tiere im Leben. Wie gestalten wir das Miteinander im Alltag? Welche Rituale kennen wir und setzen sie in der Mensch-Tier-Beziehung instinktiv oder auch ganz bewusst ein? Carola Otterstedt hilft den Begriff *Rituale* einzuordnen und zeigt auf, welche



traditionellen und auch zeitgenössisch aktuellen Gestaltungsmöglichkeiten wir heute leben. Sie gibt Anregungen, macht Mut mehr auch über die Rituale in der Mensch-Mensch-Beziehung nachzudenken und lässt Tierhalter berichten, wie sie im Laufe eines Tierlebens mit Ritualen die Beziehung zwischen Mensch & Tier gestalten.

Freundeskreis



der Stiftung
Bündnis Mensch & Tier

Unser gesellschaftliches Engagement
ist besonders wirkungsvoll in einem
respektvollen Miteinander aller Lebewesen
und durch die Wahrung der Natur.
Als Freundeskreis zeigen wir
durch unseren engagierten Einsatz
für die Bedürfnisse von Mensch und Tier
Verantwortung für eine gemeinsame Zukunft.



Wir möchten alle neuen Mitglieder unseres Freundeskreises herzlich willkommen heißen. Ganz besonders freut uns auch, dass der Freundeskreis zu einer weiteren Vernetzung unter den Freunden in ihren Regionen beiträgt.

Möchten Sie auch Teil der Stiftung Bündnis Mensch & Tier werden? Auf unserer Homepage haben wir unter dem Link Freundeskreis mehr Informationen für Sie zusammengestellt.

Dank an alle Ehrenamtlichen

Wir möchten allen Ehrenamtlichen der Stiftung Bündnis Mensch & Tier ganz herzlich danken für Ihr großes Engagement für die Förderung der Mensch-Tier-Beziehung.



Geschäftsadresse der Stiftung

Stiftung Bündnis Mensch & Tier
Doris Semmelmann
Postfach 71 08 05
81458 München
Tel. 0172 - 89 84 268
ds@buendnis-mensch-und-tier.de

Spenden

Wir danken allen Fotografen, die uns in diesem Jahr mit ihren Fotos unterstützt haben. Fotos: 1/pixabay, Rosenberger; 2/Otterstedt; 3/Otterstedt, HSS, 4/pixabay, Weser Report, Otterstedt, Latif; 5/Otterstedt; 6/ Otterstedt, Tomtes Hof; 7/ Otterstedt, Stadtteifarm Huchting;; 8/ Otterstedt; 9/ Celmer; 10/ Kotrschal, Otterstedt; 11/ Otterstedt, Celmer; 12+14/ Celmer; 6 pixabay.

Die Stiftung Bündnis Mensch & Tier

arbeitet allein auf der Basis von Spenden und möchte sich an dieser Stelle ganz herzlich bei jenen bedanken, die unser ehrenamtliches Engagement im Jahr 2018 durch Geld- bzw. Sachspenden unterstützt haben:

- Die Freunde der Stiftung Bündnis Mensch & Tier
- Wastl aus Dommelstadt
- Dr. Elisabeth Frick-Tanner
- Sämerei Rieger-Hofmann
- Stiftung SelbstWertGefühl
- Antje Stephan
- Dank auch an Marion Diehl, die mit einem Bücher-Flohmarkt Spenden für die Stiftung gesammelt hat.

**Spenden sind eine wichtige Basis,
damit das Wohl von Mensch & Tier
eine gute Zukunft hat.**

Helfen Sie mit Ihrer Spende die Mensch-Tier-Begegnungen zu fördern, damit Jung & Alt davon profitieren und wir uns weiter für das Wohl von Mensch & Tier engagieren können.

Spendenkonto
Stiftung Bündnis Mensch & Tier
Bremer Landesbank
IBAN: DE38290500002001960725
BIC: BRLADE22



Haustier des Jahres 2019 - Das Pferd